

## Drucksache

Europäischer Sozialfonds - Sachstandsbericht			
verantwortlich: Kreistagsgeschäftsstelle		Drucksache 2020/200	
		13.11.2020	
Beschlussfassung:	Ö	23.11.2020	Sozialausschuss

### **Beschlussvorschlag:**

Der Sozialausschuss nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

## 1. Zusammenfassung

Oftmals wird die Europäische Union kritisch beleuchtet – nicht nur aktuell in Großbritannien. Die EU steht für viele unterschiedliche Staaten, viele Menschen, Kulturen, Traditionen und Sprachen und somit auch für viele Vorstellungen und Erwartungen. Das Motto „In Vielfalt geeint“ bringt aber nicht nur die Unterschiede zum Ausdruck, sondern auch die Grundidee der EU, sich gemeinsam für Frieden, Freiheit und Wohlstand einzusetzen.

Seit ihrer Gründung schreibt die EU aus Sicht der Kreisverwaltung eine Erfolgsgeschichte, die aber nicht immer einfach zu vermitteln ist. Die EU ist für viele Bürgerinnen und Bürger weit weg und wenig greifbar, oftmals ist nicht sichtbar, welche Errungenschaften durch die europäische Gemeinschaft oder durch einzelne Mitgliedstaaten geschaffen werden. Dabei wirkt die Europäische Union tagtäglich auf unser Leben ein.

Der Europäische Sozialfonds (ESF) ist ein Beispiel, an dem man sieht, dass europäische Förderungen unmittelbar vor Ort eingesetzt werden und viel Positives bewirken. Das Förderinstrument soll u.a. dazu beitragen, Menschen bei der (Wieder-) Eingliederung in den Arbeitsmarkt zu unterstützen sowie Armut und soziale Ausgrenzung zu bekämpfen.

Mit den ESF-Projekten werden Personen erreicht, die im Regelsystem nur schwer oder überhaupt nicht erreicht werden können. Hierzu gehören u.a. Langzeitarbeitslose mit multiplen Vermittlungshemmnissen, aber auch junge Menschen, die vom Schulabbruch bedroht sind. Die Corona-Pandemie hat diese Personengruppen sehr hart getroffen. Bei Entlassungen, Neueinstellungen oder der Vergabe von Ausbildungsplätzen sind vermeintlich Leistungsschwächere häufig benachteiligt. Umso wichtiger sind Maßnahmen, die diese Menschen unterstützen.

Nachfolgend stellen wir die aktuell im Rems-Murr-Kreis geförderten regionalen ESF-Projekte kurz vor. Dies auch vor dem Hintergrund, dass der ESF maßgeblich von der Europabeauftragten des Rems-Murr-Kreises betreut wird und der Rems-Murr-Kreis mit seinem Projekt AVdual seit Jahren in den Genuss hoher Fördermittel kommt, so voraussichtlich auch in der aktuellen Förderrunde 2021.

## 2. Sachverhalt

### 2.1 Der Europäische Sozialfonds

Der **Europäische Sozialfonds (ESF)** ist ein maßgebliches Finanzierungsinstrument der Europäischen Union im Bereich der Arbeitsmarktpolitik. Er zielt darauf ab, die **Beschäftigungs- und Bildungschancen** in der EU zu verbessern. Dafür stellt der ESF den Mitgliedsstaaten bereits seit 1957 Mittel zur Verfügung.

Damit die vorhandenen Gelder auch dort ankommen, wo diese am dringendsten benötigt werden und einzelne Handlungsbedarfe auf konkrete regionale Bedarfe ausgerichtet werden können, wurde in Baden-Württemberg die regionale Umsetzung einzelner spezifischer Ziele eingeführt. In den **regionalen ESF-Arbeitskreisen** sind Expertinnen und Experten der lokalen Arbeitsmarktpolitik vertreten.

Die Geschäftsstelle des ESF-Arbeitskreises Rems-Murr ist mit der Vorstands- und Geschäftsführungsfunktion bei der Landkreisverwaltung angesiedelt. Die Europabeauftragte ist Vorsitzende des Arbeitskreises. Der ESF ist seit Jahren ein wichtiger Teil der Europaarbeit im Rems-Murr-Kreis.

In der europäischen Förderperiode 2014-2020 werden **zwei spezifische Ziele** in der regionalen Umsetzung des ESF verfolgt:

- „B1.1 Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit und der Teilhabechancen von Menschen, die besonders von Armut und Ausgrenzung bedroht sind“ und
- „C1.1 Vermeidung von Schulabbruch und Verbesserung der Ausbildungsfähigkeit“.

Die Förderung konzentriert sich hierbei auf **besonders benachteiligte Personengruppen im Rechtskreis SGB II**, so etwa Langzeitarbeitslose, die aufgrund körperlicher, psychischer oder sprachlicher Barrieren Vermittlungshemmnisse in den Arbeitsmarkt haben und fördert somit soziale Inklusion. Die geförderten Maßnahmen unterstützen Menschen, deren individuelle Lebensgeschichte oftmals mit Sucht, Überschuldung oder einem persönlichen Schicksalsschlag verbunden ist. Dazu zählen Alleinerziehende sowie Personengruppen ohne abgeschlossene Berufsausbildung, insbesondere mit Migrationshintergrund, mit psychischen Erkrankungen und/oder gesundheitlichen Einschränkungen. Zielgruppe sind aber auch **Jugendliche**, die nicht mehr am Schulbesuch teilnehmen und durch die Regelsysteme nicht angesprochen werden.

Die Umsetzung des ESF in Baden-Württemberg erfolgt auch regional unter Beachtung der **bereichsübergreifenden Grundsätze** des ESF: Gleichstellung von Frauen und Männern, Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung, nachhaltige Entwicklung sowie Förderung der transnationalen Zusammenarbeit.

## 2.2 Europäische Förderperiode 2014 - 2020 und 2021 - 2027

Für das Jahr 2021 wurde der regionale ESF im Sommer 2020 das letzte Mal in der Förderperiode 2014 - 2020 ausgeschrieben. Aktuell wird noch an der inhaltlichen Ausgestaltung und Weiterentwicklung des (regionalen) ESF in der europäischen Förderperiode 2021 - 2027 gearbeitet, wobei die Beteiligungspolitik in Baden-Württemberg sehr gut ist. Die Geschäftsführenden der regionalen Arbeitskreise in Baden-Württemberg haben sechs (für die Vielfalt der Arbeitskreise repräsentative) Vertreter gewählt, die diesen Prozess unterstützen sollen, darunter auch die Vorsitzende des ESF-Arbeitskreises Rems-Murr.

Die von der EU-Kommission (u.a. aufgrund des Brexits) geplanten Kürzungen in der Förderpolitik der Jahre 2021 - 2027 werden auch den Europäischen Sozialfonds treffen. Mit einer grundsätzlichen Kürzung der Mittel muss auch im regionalen ESF gerechnet werden, ebenso mit einem niedrigeren ESF-Kofinanzierungsanteil.

In der **Förderperiode 2014 - 2020** stehen den ESF-Projekten im Rems-Murr-Kreis **insgesamt 3.360.000 Euro europäischer Fördermittel** zur Verfügung. Jährlich wurden durchschnittlich 480.000 Euro ausgeschrieben. Der ESF-Arbeitskreis entscheidet auf Grundlage einer jährlich festgelegten Arbeitsmarktstrategie und Ausschreibung darüber, welche Projektanträge in den Genuss einer regionalen ESF-Förderung kommen sollen. Nach Bewertung der Anträge durch den Arbeitskreis wird eine Förderempfehlung an die L-Bank gegeben, welche abschließend über die Bewilligung entscheidet.

## 2.3 Aktuell geförderte regionale ESF-Projekte im Rems-Murr-Kreis

Im **Programmjahr 2019 und 2020** werden aktuell folgende zweijährige Projekte gefördert:

**Spezifisches Ziel B.1.1:** In der Förderachse „Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung“ sind Konzepte für langzeitarbeitslose Erwachsene mit besonderen Vermittlungshemmnissen gefragt. Fünf der eingereichten Projektanträge sind diesem Förderziel zuzuordnen:

- Das Projekt „**DAME 2.0**“ (Projektträger: DEB gemeinnützige GmbH) richtet sich an arbeitslose Frauen mit Migrationshintergrund und Fluchterfahrung, die besondere Unterstützungsleistung zur Eingliederung in den Arbeitsmarkt benötigen. Die Frauen leben aufgrund ihrer geringen Deutschkenntnisse und kulturellem Hintergrund oft isoliert, was in der Konsequenz einen dauerhaften Ausschluss vom sozialen gesellschaftlichen und beruflichen Leben bedeutet.
- Beim Projekt „**Lernen digital**“ (Projektträger: Sozialunternehmen Neue Arbeit gGmbH) liegt der Schwerpunkt auf dem Aufbau von digitaler Medienkompetenz. Das Projekt wendet sich an Menschen, die aufgrund von Armut und Diskriminierung im gesellschaftlichen Abseits stehen. Ziel ist, die digitalen Fähigkeiten alltagsorientiert zu erweitern und die länger aus dem Arbeitsprozess gefallenen Menschen zu ermutigen, sich mit den digitalen Strukturen und Systemen in der Arbeitswelt auseinanderzusetzen.

- Das Projekt „**SAM Wer?**“ (Projektträger: Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Enz) ist für Menschen konzipiert, die sich bereits über einen langen Zeitraum im SGB II-Leistungsbezug befinden und denen der dauerhafte Ausschluss vom Arbeitsmarkt droht. Ein hoher Anteil des Personenkreises hat keinen Schul- und Berufsabschluss und/oder einen Migrationshintergrund. Der Träger setzt auf eine individuelle Hilfeplanung, Unterstützung in der Existenzsicherung, wie beispielsweise der Sicherung des Wohnraums, und in der Einübung von beruflichen Kompetenzen, sodass eine stufenweise Heranführung an die Arbeitswelt (wieder) möglich ist.
- Das Projekt „**Sprungbrett – Teilzeitausbildung**“ (Projektträger: ttg team-training GmbH) hat sich zum Ziel gesetzt, (Allein-) Erziehende und Pflegende, für die der Einstieg in Erwerbsarbeit aufgrund ihrer Lebenslage erschwert ist, durch Teilzeit-Ausbildungsarrangements nachhaltig in den Arbeitsmarkt zu vermitteln. Der Träger baut hierbei auf ein Netzwerk mit kooperierenden Firmen im Kreis, die bedarfsorientierte Qualifizierung und Praktika anbieten.
- Das Projekt „**Startklar**“ (Projektträger: Diakonie Stetten in Kooperation mit dem Kreisdiakonieverband) ist für arbeitslose, schwer vermittelbare Menschen mit psychischen Belastungen und multiplen Vermittlungshemmnissen konzipiert. In der Gesellschaft ist seit Jahren eine Zunahme dieses Personenkreises mit Doppeldiagnosen festzustellen. Das Stabilisierungs- und Qualifizierungsprojekt „Startklar“ zielt mit einem ganzheitlichen Ansatz darauf ab, die gesundheitliche und soziale Lebenssituation der Betroffenen zu verbessern, damit diese beruflich wieder Fuß fassen können.

**Spezifisches Ziel C.1.1:** Zwei weitere Projekte sind der regionalen Förderachse „Vermeidung von Schulabbruch und Verbesserung der Ausbildungsfähigkeit“ zuzuordnen und widmen sich der Förderung von benachteiligten Jugendlichen und jungen Erwachsenen:

- Das Projekt „**AVdual-Begleitung**“ (Projektträger: Landratsamt Rems-Murr-Kreis) richtet sich an Jugendliche, die überwiegend der Berufsschulpflicht unterliegen und eine fehlende Ausbildungsreife haben. Den Jugendlichen werden individuelle sozialpädagogische Begleitung sowie Trainingsmaßnahmen besonders im Bereich der Berufsorientierung angeboten. Ziel ist es, ihnen zu einer Ausbildung zu verhelfen und einen Schulabschluss zu erlangen, beziehungsweise diesen zu verbessern. Der Bildungsgang steht auch Jugendlichen mit Flucht- und Zuwanderungshintergrund offen, die überwiegend aus dem VABO ins AVdual übergehen.
- Das Projekt „**Chancen nutzen – Erreichen-Begleiten-Integrieren**“ (Projektträger: Kooperationsverbund des Kreisjugendrings Rems-Murr e.V., Kreisdiakonieverbands Rems-Murr-Kreis und der Erlacher Höhe Ambulante Hilfen Rems-Murr) leistet intensive sozialpädagogische Begleitung für eine nachhaltige Schul-, Bildungs- und Ausbildungsintegration von Schüler/-innen und jungen Menschen mit und ohne Migrationshintergrund. Es wird ein Projektteilmodul umgesetzt, das junge Erwachsene, die massiv von Obdachlosigkeit und Armut bedroht sind, zu den Angeboten der Jugendhilfe und zum Bildungssystem zurückführen möchte.

Im Programmjahr 2020 konnten alle Projekte so angepasst werden, dass auch während der Corona-Pandemie eine Unterstützung der jeweiligen Personengruppen möglich war.

Im **Programmjahr 2021** kommen aufgrund der begrenzten Mittel voraussichtlich nur fünf von sieben eingereichten Projekten in den Genuss der ESF-Förderung. Aktuell beschäftigt sich die L-Bank mit der abschließenden Bewilligung der Anträge.

Im spezifischen Ziel B.1.1 werden die folgenden (Nachfolge-) Projekte gefördert, die ein ähnliches Ziel verfolgen, wie oben erläutert:

- **„Sprungbrett 2021“** (Projektträger: ttg team-training GmbH)
- **„Startklar 2021“** (Projektträger: Diakonie Stetten in Kooperation mit dem Kreisdiakonieverband)

Auch im spezifischen Ziel C.1.1 werden (Nachfolge-) Projekte gefördert, die ein ähnliches Ziel verfolgen, wie oben erläutert:

- **„AVdual-Begleitung“** (Projektträger: Landratsamt Rems-Murr-Kreis)
- **„Chancen nutzen 2021“** (Projektträger: Kooperationsverbund des Kreisjugendrings Rems-Murr e.V. und des Kreisdiakonieverbands Rems-Murr-Kreis)

Als neues Projekt kommt im spezifischen Ziel C1.1 folgendes Projekt in den Genuss der ESF-Förderung:

- Beim Projekt **„Amal – Hoffnung, Integration geflüchteter Jugendlicher in Schule und Ausbildung“** (Projektträger: Paulinenpflege Winnenden e.V.) liegt der Schwerpunkt in der Erzielung einer Selbstermächtigung und emotionaler Stabilisierung von jungen Geflüchteten durch eine vollumfängliche traumapädagogische Betreuung. Mit unterschiedlichen Angeboten wie Kunsttherapie, Praktika und Exkursionen sollen die jungen Geflüchteten in den Arbeitsmarkt integriert werden. Nur mit stabilisierten, körperlich und seelisch lernbereiten Jugendlichen kann eine solche Integration in Schule und Ausbildung, als ersten Schritt in die Arbeitswelt, gelingen.

Die Strategie- und Rankingsitzung im Jahr 2020 wurden unter Corona-Bedingungen durchgeführt: Mitglieder des Arbeitskreises konnten entweder unter strenger Einhaltung der Abstands- und Hygienemaßnahmen an der physischen Sitzung oder virtuell zugeschaltet teilnehmen.

### **3. Finanzielle und personelle Auswirkungen sowie Folgekosten**

Die europäischen Fördermittel werden von der L-Bank verwaltet. Der Rems-Murr-Kreis erhält für die Verwaltung der regionalen ESF-Geschäftsstelle je nach Aufwand jährlich ca. 13.000 Euro.

Für das Projekt AVdual-Begleitung (vgl. Drucksache 2020/008 – Kreistag 27.04.2020) erhält der Rems-Murr-Kreis in den Programmjahren 2019 - 2020 insgesamt rund 370.000 Euro an bewilligter europäischer Förderung. Die Nachverhandlungen bzgl. der ESF-Fördersumme für das Programmjahr 2021 laufen derzeit noch.

